

Wie sinnvoll ist die Winterfütterung?

Während für die meisten Jäger die Winterfütterung als sinnvoll und in bestimmten Situationen gar unverzichtbar gilt, gibt es andererseits immer stärkere Tendenzen, die Sinnhaftigkeit dieser Maßnahme infrage zu stellen. Oft wird in vereinfachender Argumentation den Jägern vorgeworfen, damit den Wildbestand künstlich hoch zu halten, um mehr Abschüsse tätigen zu können...

Funktionen der Winterfütterung:



Lenkungsfunktion:

Das Rotwild wird durch die Futtervorlagen zu wenig schadensanfälligen Standorten räumlich gelenkt.



Wildtiere können ihre Überwinterungsstandorte nicht frei wählen:

Besonders Rotwild kann den Winter meist nicht dort verbringen, wo es dies natürlicherweise tun würde. Natürliche Überwinterungsgebiete sind entweder aufgrund der menschlichen Besiedelung nicht zugänglich oder das Wild soll ferngehalten werden, damit es keinen Schäden anrichten kann.



Versorgungsfunktion:

In diesen von Menschen ausgewiesenen Überwinterungsräumen wird die mangelnde Naturnahrung ersetzt.



In höher gelegenen Überwinterungsstandorten ist das Nahrungsangebot extrem begrenzt.

Durch die Freizeitnutzung des Menschen in diesen Gebieten werden die Möglichkeit der ungestörten Nahrungsaufnahme zusätzlich eingeschränkt. In solchen von Menschen herbeigeführten unnatürlichen Situationen ist die Winterfütterung oft tatsächlich unentbehrlich.



Weder das Rotwild noch das Rehwild müssten gefüttert werden, hätten sie eine freie Wahl der Aufenthaltsräume und wäre bei den Menschen eine ausreichende Bereitschaft zum Tolerieren von Wildschäden gegeben.

Die Behauptungen, dass die Bestände dieser Wildarten sich ohne Fütterung durch das verringerte Nahrungsangebot im Winter selbst regulieren würden, bedeutet nichts anderes als den Hungertod der Tiere und dazu vorher noch hohe Schäden zu akzeptieren.



Das von den Fütterungsgegnern oft eingebrachte Argument, dass die Winterfütterung zu überhöhten Rehbeständen führt, trifft nicht zu. Die verbesserte Nahrungsversorgungssituation der Rehe im Winter kann zwar ihre Vermehrung etwas begünstigen, den wirklich entscheidenden Einfluss auf die Höhe der Rehbestände haben jedoch die Lebensbedingungen während der Vegetationsperiode und die jagdliche Regulation.